

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

| | |
|--|---|
| Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport | Drucksachen-Nr. 544/2000 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich | |
| <input type="checkbox"/> Nicht öffentlich | |
| Mitteilungsvorlage | |
| für ▼ | Sitzungsdatum |
| Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport | 19.09.2000 |

Tagesordnungspunkt

Anmeldeverfahren in den weiterführenden Schulen

Inhalt der Mitteilung

siehe beigefügten Bericht

Anmeldeverfahren der weiterführenden Schulen

Auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden soll die Anmeldesituation zu den weiterführenden Schulen in Bergisch Gladbach dargestellt werden. Zunächst die Zahlen:

| | |
|---|-----|
| Integrierte Gesamtschule Paffrath | 168 |
| Nicolaus- Cusanus- Gymnasium | 150 |
| Dietrich Bonhoeffer-Gymnasium | 147 |
| Otto- Hahn- Gymnasium | 118 |
| Albertus- Magnus- Gymnasium | 122 |
| Gymnasium Herkenrath | 109 |
| Realschule Im Kleefeld | 111 |
| Marie- Curie- Realschule Ahornweg | 61 |
| Otto-Hahn-Realschule | 58 |
| Johannes- Gutenberg- Realschule | 96 |
| Realschule Herkenrath | 86 |
| Gemeinschaftshauptschule Im Kleefeld | 53 |
| Gemeinschaftshauptschule Ahornweg | 52 |
| Johanniter- Gemeinschaftshauptschule Herkenrath | 40 |

Die Zahlen stellen die tatsächlich zum neuen Schuljahr 2000/2001 aufgenommenen Schüler dar und stimmen an den meisten Schulen mit den Anmeldungen überein. Dies bedeutet, dass dem Wunsch der Eltern auf Besuch einer ganz bestimmten weiterführenden Schule in Bergisch Gladbach weitgehend nachgekommen werden konnte. Nicht möglich war dies an der Integrierten Gesamtschule Paffrath. Dort lagen 232 Anmeldungen vor, von denen letztlich nur 168 berücksichtigt werden konnten.

Bei den Gymnasien ergab sich eine gewisse Verschiebung der Anmeldezahlen zu Gunsten des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, die im wesentlichen zu Lasten des Gymnasiums Herkenrath ging. Allerdings zeigt die Schulstatistik dass derartige Verschiebungen in den vergangenen Jahren immer wieder zu verzeichnen waren und solche Zuläufe zu einzelnen Schulen auch wieder nachlassen.

Die Anmeldungen zu den Realschulen zeigen in Alt-Gladbach die unerwünschte Neigung zur Realschule Im Kleefeld, wobei sich die Marie-Curie-Realschule aber auf sicherem zweizügigem Niveau stabilisierte, mit starkem Trend zur Dreizügigkeit. Es muss hier weiter vorrangiges Ziel sein, die vorhandenen Raumkapazitäten am Schulzentrum Ahornweg zu nutzen und zum nächsten Schuljahr nach Möglichkeit 3 Eingangsklassen einzurichten. Wegen der sehr unglücklich verteilten Anmeldezahlen zwischen der Realschule Im Kleefeld und der Marie-Curie-Realschule war dies im jetzigen Schuljahr nicht möglich. Um an der Realschule im Kleefeld 3 Eingangsklassen mit je 35

Kindern zu verhindern, hat die Schulverwaltung darum gebeten, ausnahmsweise 4 Eingangsklassen zu bilden. Das Bestehen auf 3 Eingangsklassen hätte am Kleefeld 3 sehr große Klassen zur Folge gehabt, ohne der Marie-Curie-Realschule zu einer dritten Eingangsklasse verhelfen zu können. Die Anmeldezahlen zu den übrigen Realschulen sind ausgewogen und entsprechen dem Trend der Vorjahre.

Die Hauptschulen bilden alle 2 Eingangsklassen, wobei aber ab dem 7. Schuljahr mit weiteren Schülern zu rechnen ist, wenn die Erprobungsstufe in den anderen Schulformen beendet ist.

Ausblick:

Die Zahlen der jetzigen Grundschüler legen nahe, dass sich die Schülerzahl in der Sekundarstufe I noch 3 bis 4 Jahre auf hohem Niveau einspielen wird. Für die Realschulen bedeutet dies zwingend, dass an der Marie-Curie-Realschule in Zukunft 3 Eingangsklassen zu bilden sind. Die Realschule Im Kleefeld wird aus räumlichen Gründen nicht noch einmal in der Lage sein, 4 Klassen zu versorgen. Die Schulverwaltung erwägt, auswärtige Schüler, insbesondere aus Odenthal, schon bei den Informationen über die weiterführenden Schulen in Bergisch Gladbach Richtung Marie-Curie-Realschule zu steuern. Das weitere Verfahren muss noch mit den beiden beteiligten Schulen abgesprochen werden. Die Schulen sehen aber auch keine andere Möglichkeit der Steuerung, da die Schuleinzugsbereiche schon stark zu Gunsten der Marie-Curie-Realschule geschnitten wurden. Eine weitere Ausdehnung in östlicher Richtung ist sicher nicht denkbar, da der Einzugsbereich der Marie-Curie-Realschule schon jetzt den Wohnplatz „Stadtmitte“ umfasst. Von den 111 aufgenommenen Schülern der Realschule Im Kleefeld kommen 24 aus der Gemeinde Odenthal. Falls es gelingen sollte, einen großen Teil dieser Schüler durch gezielte Information an die Marie-Curie-Realschule zu steuern, entstände dort eine sichere 3. Eingangsklasse.